

Zehn Prüfpunkte, bevor du deinen SEO-Vertrag verlängerst

Geh diese Punkte einige Wochen vor dem letzten Tag durch, an dem du noch kündigen kannst, gern mit jemandem aus deinem Team. Ein Nein ist kein Kündigungsgrund, aber ein Punkt fürs Gespräch mit deiner Agentur.

- ☐ **1. Kommen heute mehr Anfragen über Google als vor einem Jahr?**
Vergleiche denselben Monat mit dem Vorjahr. Hast du nicht mitgezählt, lass dir die gezählten Anfragen aus Google Analytics für beide Monate zeigen.
- ☐ **2. Stehst du bei deinen wichtigsten kaufnahen Suchen weiter oben als vor einem Jahr?**
Etwa bei „Physiotherapie Waldkirch“. Lass dir die feste Liste der Suchbegriffe zeigen, mit den Plätzen von damals und heute.
- ☐ **3. Verstehst du den letzten Bericht ohne Nachfragen?**
Er sollte Anfragen, erledigte Arbeiten und die nächsten Schritte nennen. Jeden Satz, den du nicht verstehst, fragst du nach.
- ☐ **4. Steht im Bericht, welche Seite geändert wurde und warum?**
Bitte um eine Liste der Änderungen der letzten zwölf Monate, jeweils mit Seitenadresse und Grund.
- ☐ **5. Ist dein Betrieb Inhaber in der Google Search Console?**
Nur Inhaber können Nutzer hinzufügen und entfernen.
- ☐ **6. Ist dein Betrieb primärer Inhaber im Google-Unternehmensprofil?**
Die Agentur braucht dort höchstens die Rolle Administrator.
- ☐ **7. Hat dein Betrieb in Google Analytics die Rolle Administrator?**
Nur mit dieser Rolle gibst du anderen Zugriff oder nimmst ihn weg.
- ☐ **8. Laufen Domain und Hosting auf deinen Betrieb?**
Frag deinen Anbieter, wer als Domaininhaber eingetragen ist und auf wen der Vertrag für den Server läuft.
- ☐ **9. Was sagt dein Vertrag zu Website, Texten, Fotos und Kündigung?**
Notier dir, wem was gehört und bis wann du spätestens kündigen kannst. Ist etwas unklar, frag einen Anwalt.
- ☐ **10. Meldet die Search Console eine manuelle Maßnahme?**
Ein grüner Haken heißt: keine.